



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
PRESSESTELLE



PRESSEMITTEILUNG

08.11.2011

 **Zukunftsaufgabe Rohstoffvorsorge und Rohstoffsicherung**

Vortragsreihe der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg und des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) im RP Freiburg

Unter dem Titel „Rohstoffvorsorge, Rohstoffsicherung – eine wichtige Zukunftsaufgabe“ bieten die Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg und das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau beim Regierungspräsidium Freiburg (LGRB) vom 11. November 2011 bis zum 10. Februar 2012 für die interessierte Öffentlichkeit Vorträge an, die alle im

**Schlossbergsaal des LGRB
in der Sautierstraße 26 in Freiburg stattfinden
und jeweils 17:15 Uhr beginnen.**

- Den Auftakt macht der Präsident des LGRB Prof. Dr. Ralph Watzel am **11. November** mit:
„Heimische Rohstoffe in einer globalisierten Welt – Welche Rolle hat das LGRB?“
- Am **18. November** trägt Dr. Christoph Bartels, Deutsches Bergbaumuseum Bochum zu einem Thema vor, das insbesondere historisch Interessierte anspricht:
„Gab es eine Depression der europäischen Montanwirtschaft im 14. und 15. Jahrhundert?“

- Sozusagen „heimischen“ Erdölvorkommen widmen sich Dipl.-Geologe Gernot Voigtländer und Dr. Bernd Klug, beide GdF Suez, Lingen, am **25. November** im Rahmen ihres Berichtes
„Der Ölfund Speyer – Wiederentdeckung einer historischen Kohlenwasserstoffprovinz“
- Nicht vor unserer Haustür liegt Sachsen, der interessierte Laie und insbesondere der Fachmann wissen aber, dass gerade Sachsen auf eine lange Bergbautradition zurückblicken kann. Dr. Uwe Lehmann, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie in Freiberg definiert daher das Alphabet am **13. Januar 2012** so:
„Von Au bis Zn – das neue Interesse an sächsischen Rohstoffen“
- Am **27. Januar 2012** geht Dr. Wolfgang Werner, ebenfalls LGRB, auf moderne Schatzsuche und antwortet auf die Frage:
„Was wissen wir über die tiefliegenden mineralischen Rohstoffe Südwestdeutschlands“?
- Dipl.-Biol. Thomas Beißwenger, Hauptgeschäftsführer des Industrieverbandes Steine und Erden in Baden-Württemberg, weiß um die Konflikte der Rohstoffgewinnung. Er bezieht am **3. Februar** Position und führt aus zu
„Mehrwert für Mensch und Natur durch Rohstoffgewinnung“
- Dass Rohstoffe in veränderter Form und an einem nicht natürlichen Ort als so genannter Abfall aufzufinden sind ist u. a. Gegenstand des Vortrags von Prof. Dr. Stefan Gäth von der Universität Gießen.
Er referiert am **10. Februar 2012** zum Zukunftsthema:
„Urban Mining – Wege zur Sicherung der Rohstoffversorgung“

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

gez. Joachim Müller-Bremberger